

Zeitschrift: SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Band: - (2003)
Vorwort: Profilschärfung und das Überdenken der Dienstleistungspalette
Autor: Kissling-Näf, Ingrid

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Profilschärfung und das Überdenken der Dienstleistungspalette

Das vergangene Jahr war auch bei der SANW geprägt von den Diskussionen über die Forschungsbotschaft und die finanziellen Engpässe des Bundes. Bereits im Frühsommer wurde deutlich, dass die Finanzflüsse nicht im gewünschten Ausmass wachsen würden und die Akademien in Politik und Gesellschaft wenig bekannt sind.

Die SANW reagierte in einem ersten Schritt mit einem neuen Konzept für ihren Jahresbericht, der ihre Leistungen klar positioniert. Bereits im Sommer 2003 richtete sie ihre Séance de réflexion am politischen Kontext aus, indem sie sich mit ihrer Rolle im wissenschaftspolitischen System befasste. Deutlich wurde dabei, dass die SANW weiterhin verschiedenste Dienstleistungen erbringen möchte: Sie sieht ihre zentrale Aufgabe in der Stärkung und Unterstützung der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte Wissen wie auch Netzwerke wirkungsvoll in Politik und Gesellschaft einbringen. Ein wichtiges Ergebnis dieser breiten internen Diskussion war, dass, neben der innerwissenschaftlichen Vernetzung und Kontaktpflege unter den Naturwissenschaften, die NaturwissenschaftlerInnen ihr Expertenwissen vermehrt der Politik und der Gesellschaft zur Verfügung stellen wollen und vermehrt Anstösse für die Früherkennung leisten möchten. Zukünftig ist es darum ausgesprochen wichtig, dass die Akademie weiterhin innovative Kooperationsmodelle für die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Gesellschaft schafft und weiterentwickelt. Mit den Foren bestehen bereits innovative Vorzeigemodelle, die den Weg für kreative Vermittlungslösungen zwischen Forschung und gesellschaftlichen Bedürfnissen aufzeigen.

Die bereits im 2003 vorgezogene Umsetzung der Schwerpunktbereiche gemäss Mehrjahresplan (Dialog mit der Politik, Ökosystemforschung, Früherkennung und Transdisziplin



Ingrid Kissling-Näf: «Wissen und Netzwerke wirkungsvoll einbringen.»

narität) lag ebenfalls auf dieser Linie und wurde konzeptionell in verschiedenen Bereichen vorangetrieben. Gegen Ende des Jahre waren die internen Diskussionen u.a. geprägt durch die vom Bundesamt für Bildung und Wissenschaft angeregte Diskussion einer Forenstrategie sowie durch die im September 2003 verlangte Profilschärfung der wissenschaftspolitischen Organisationen.

Das Jahr konnte mit der Unterzeichnung einer vierjährigen Beteiligungsvereinbarung mit dem BUWAL für Dienstleistungen der Foren, die das Resultat der jahrelang gewachsenen Übersetzungs- und Beratungsarbeit zwischen Akademie und Verwaltung ist, positiv abgeschlossen werden.

Der bevorstehende Umzug an die Schwarztorststrasse ist während des vergangenen Jah-

res geplant und organisiert worden und soll uns einem «House of Science» näher bringen, in dem die Diskussionen um die Leistungspalette und die Drehscheibenfunktion der SANW fruchtbar weitergeführt werden können.

Dr. Ingrid Kissling-Näf
Generalsekretärin